

Pressemitteilung

Trinkwasserversorgung Saarland 2015

Was die Saarländer als Jahrhundertsommer genossen haben, treibt den Wasserversorgern die Schweißperlen auf die Stirn. Seit März keine nennenswerten Niederschläge und dann ab Juli eine langanhaltende Hitzeperiode.

Hier ein paar Fakten des Sommers 2015:

- heißestes Bundesland mit einer Durchschnittstemperatur von 19,2 Grad
- 55 Sommertage über 25 Grad
- 34 Sommertage über 30 Grad
- 678 Sonnenstunden (Bundesdurchschnitt 631 Stunden)

Durch diese Temperaturen stieg der Tagesabsatz bei den Unternehmen an mehreren Tagen teilweise um über 40 %. Berechtigt ist natürlich dann die Frage, ob das Grundwasser noch zukünftig ausreicht? Hier im Saarland leben wir glücklicherweise in einer Oase. Die Vorräte bilden sich bevorzugt im Winterhalbjahr, wenn die Vegetation Pause hat. Dies stellt für die Versorger einen riesigen Speicher dar, mit dem sie die trockenen Sommer problemlos überbrücken, so Dr. Joachim Meier, Mitglied im Vorstand des VEWSaar e.V.

50 Milliarden Liter für das Saarland

Die saarländischen Trinkwasserversorger beliefern derzeit Haushalte und Gewerbe mit einer Jahresmenge von über 50 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr. Davon gehen über 40 Millionen Kubikmeter an Privathaushalte.

Und dies hat auch in diesem Sommer, unter Einhaltung aller ökologischen Randbedingungen, bestens geklappt.

Die Verteilung von 40 % mehr Trinkwasser als in den Vorjahren stresst das Leitungssystem natürlich. Doch dank der entsprechenden Planung und Vorsorge ist dies auch bei heißen Sommerperioden möglich. Und wenn das eigene System an seine Grenzen stößt, gibt es Nachbarn. Durch ein saarlandweites gegenseitiges Besicherungssystem können sich benachbarte Unternehmen im Notfall helfen, so Stefan Kunz, Vorsitzender des Arbeitskreises Wasser des VEWSaar.

„Wir haben heute eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung, das sehen im Saarland auch unsere Kunden so. Um weiterhin diesen Standard auch in Zukunft zu sichern, müssen in den nächsten Jahren die Weichen neu gestellt werden für die wirtschaftliche und nachhaltige Wasserversorgung in der Region“, so Dr. Joachim Meier, Mitglied im Vorstand des VEWSaar e.V. Nur so wird es möglich sein, dass die Saarländerinnen und Saarländer auch unser Trinkwasser genießen können, und dies wollen die Wasserversorger auch in der Zukunft garantieren.

„Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Kernbestandteile der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Kommunen entscheiden im Interesse ihrer Bürgerinnen und Bürger über den jeweils besten Weg, die Wasserversorgung vor Ort zu organisieren. Die Umfragen zeigen, dass die Kunden mit der Wasserwirtschaft mehr als zufrieden sind. Dies gilt auch für das Saarland. Die saarländischen Wasserversorger gewährleisten stets ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und Qualität bei angemessenen Preisen“, so der VKU-Landesvorsitzende Werner Spaniol.

Link Film 1. Wasserkonferenz im Saarland: <https://vimeo.com/134004777>
Foto im Anhang (111 Kisten 12x075 l Apolaris und 1 Kubikmeter)

Rückfragen:

Dr.-Ing. Joachim Meier (stellv. Vorsitzender des VEWSaar e.V.)

Geschäftsführer der Wasser- u. Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH

Telefon: +49 (6851) 8003100

E-Mail: dr.meier@www.de